

Exkursion des OV Olten von Pfingstmontag, 21. Mai 2018

Obergösgen – Obergösger Schachen – Dulliken

Exkursionsbericht und Liste der festgestellten Vogelarten

Vormittagsexkursion mit 22 Teilnehmenden – grösste OVO-Exkursionsgruppe seit langem! Altersspanne der Teilnehmenden von 6 bis 79 Jahren. Leitung Thomas Schwaller.

Wetter: zunächst Morgennebelbank vom Aaretal her nahend, dann Nebelauflösung und sonnig und warm. Route: Mit Bus nach Obergösgen. Exkursionsbeginn 07.25 Uhr. Über den Kanal zum Altlauf, dann via Stegbach und Aareufer bis zur Fährebrücke und zum Bhf Dulliken (Abfahrt 11.18 Uhr). In Olten noch abschliessende gemütliche Runde im Aarerestaurant in der Badeanstalt – mit Alpenseglern als ornithologischem Apero-Leckerbissen.

Reichhaltige Exkursion mit 52 Vogelarten durch die Schachenlandschaft, die sich in den letzten Jahren markant (und zwar in positivem Sinne) verändert hat, insbesondere durch die im Zug der Hochwasserschutzmassnahmen erfolgte Ausweitung des Aarelaufs mit Schaffung neuer Inseln und Uferbereiche. Ornithologisch einige klare Höhepunkte: durchziehende und kreisende Wespenbussarde; im Fernrohr, durch alle zu bestaunen, Eisvogel, 3 Schwalbenarten auf demselben Draht, Distelfinken, Wacholderdrosseln, Goldammer und andere attraktive Arten; daneben, weniger gut oder nur kurz zu beobachten, weitere spezielle Arten wie Baumfalke, Krickente, Wasseramsel, Neuntöter.

Angeregt durch die kürzlich von einem Historikerteam publizierte «Migrationsgeschichte der Schweiz» legt der Exkursionsleiter einen Schwerpunkt auf regionale *ornithologische* «Einwanderungsgeschichten» der letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte, quasi unter dem Motto «Niemand (und auch kein Vogel...) war schon immer da». Erstaunlich, bei wie vielen Arten darauf hingewiesen werden konnte, dass sie erst in den letzten Jahrzehnten eingewandert und seither hier heimisch sind: Türkentaube, Wacholderdrossel, Gänsesäger, Saatkrähe, Mittelmeermöwe, ... Ganz zu schweigen von Arten, die regional schon lange zu den Brutvögeln gehörten, aber in neue Lebensräume «eingewandert» sind. So war die Amsel bis im späten 19. Jahrhundert ein reiner Waldvogel und hat erst nach und nach auch die Gärten besiedelt; dasselbe sehen wir bei der Ringeltaube, welche in der Region Olten sogar erst in den letzten Jahren auch zum Park- und Gartenvogel geworden ist.

Festgestellte Vogelarten	Bemerkung
Krickente	Noch 1 Männchen (M), versteckt im Altlauf; spät und interessant!
Stockente	
Gänsesäger	u.a. 1 M + 1 W (Weibchen) Stegbachmündung sowie 1 W mit wohl 4 Pulli o.h. Fährebrücke
Graureiher	u.a. 1 Ind. westwärts über Obergösgen zum Brutplatz fliegend
Wespenbussard	Total 5 Ind. durchziehend, davon an 3 Ind. um 09.05 Uhr beim aktiven Flug und anschliessenden Kreisen auf die Bestimmungsmerkmale hinweisen können

Schwarzmilan	1 Ind. Obergösger Feld
Rotmilan	3 Ind.
Mäusebussard	1 Ind. auf Pfahl nahe Kipp Obergösgen / Kanalbord
Turmfalke	1 M Obergösger Feld, lange auf Elektromast
Baumfalke	1 Ind. o.h. Stegbachmündung, sitzt auf Aareinsel und rupft Beute
Blässhuhn	1 Ind. vor Stegbachmündung
Mittelmeermöwe	Mehrmals 1 ad. umherfliegend
Ringeltaube	
Türkentaube	u.a. in Obergösgen Dorf, dort hohe Dichte: 3 simultan singende Ind., mind. 6 Ind.; ebenfalls im Quartier nahe «Fähre», Dulliken
Mauersegler	
Eisvogel	1 Ind. gegenüber Stegbachmündung auf Baumstrunk; im Fernrohr!
Grünspecht	1 Ind. beim Pumphäuschen
Buntspecht	
Uferschwalbe	5 Ind. mit Rauch- und Mehlschwalben auf Draht nahe Kanal, Obergösgen (von der Däniker oder Losterfer Kolonie her?)
Rauchschwalbe	Obergösgen Dorf und jagend am Kanal
Mehlschwalbe	Obergösgen Dorf und jagend am Kanal
Bachstelze	
Wasseramsel	1 Ind. fliegt von der Aare her den Stegbach entlang aufwärts
Zaunkönig	
Rotkehlchen	
Hausrotschwanz	
Amsel	
Wacholderdrossel	Mind. 1 Paar Waldrand und Äcker nahe Pumphäuschen
Singdrossel	
Teichrohrsänger	1 Sänger Aareinsel o.h. Stegbachmündung
Mönchsgrasmücke	
Gartengrasmücke	1 Sänger Aareinsel o.h. Stegbachmündung
Zilpzalp	
Sommergoldhähnchen	Sänger u.a. nahe Pumphäuschen
Grauschnäpper	
Schwanzmeise	Rufe, Staatsschachen
Blaumeise	
Kohlmeise	
Kleiber	
Gartenbaumläufer	
Neuntöter	2 Ind. auf Büschen und Feldbäumen bei «Dr. Oetker», Obergösger feld; genau hier schon seit den 1970er-Jahren (Beginn Beobachtungstätigkeit des Exkursionsleiters) immer mal wieder auf dem Zug rastende Neuntöter!
Elster	
Saatkrähe	
Rabenkrähe	
Star	
Haussperling	
Feldsperling	

Buchfink	
Girlitz	Mind. 2 Sänger Obergösgen Dorf
Grünfink	
Distelfink	u.a. längste Zeit 1 Ind. im Fernrohr, Pumphäuschen beim Waldrand, Obergösger Feld
Goldammer	1 Sänger Hecke Obergösger Feld (PS: diese Hecke wurde auf Initiative der damaligen «AGOS» / Arbeitsgruppe Obergösger Schachen, bestehend v.a. aus OVO-Mitgliedern, in den 1980er- oder 1990er-Jahren gepflanzt)

Total 52 Arten

ts, 27.05.2018